

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 02.05.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183706)

ist mit einem Fuß, w. ist es Statur klein,
Vollkraft von ihm, die Fuß sehr seiner Kraft
von ihm. Es viel aus seiner Ausgüßform
w. haben verführt, magut es empfängt.
Es braucht noch einen Kleriker, der M.
Eigenschaft, seine Vater's Bräutigam Kopf, der
für den eigigen Kopf, mit, der Fuß aber
nicht ferner liegt, sondern nur eine
auditorum abgab.

B. Fürst von M. Jacobi von Pegau
Zw. Weil aber meine Gefühle ungemein,
müde zu sein will.

4. Unser Leben ist so schön wie Caphur
 bei uns im Lufte, was wir in
 Angenehm ist, kann mit Freude, als
 wenn wir sind. Es heißt, dass
 unser Vater ist. Mutter es ist wie
 der ist.

5. Herr Zimmermann von Wenz, d. vormalig
bis zum 24.^{ten} Herr Commissionsrath
referirt, was d. H. Hr. Promnitz gut,
als ein junger Mann eingestrichen, sondern.

Dass er mir beständig angewandt, dass sein
ganzes Leben zugewandt, auf er selbst, und
mich. Die Güte u. bleibt immer.
Für Hingee, J. bei dem H. Cap. von
Wreoch informiert, schrieb er 2 Tage
dass J. keine Gefahr wird. Todt. krank
wäre: für Zimmermann u. bringt, dass
er nicht gesund ist.

6. Für Synd. Job befragt mich, w. so lange
hier in, für, oben, oben, dass in, in, in,
der mich was J. 2000 ist alle Güte zu
leicht, einen neuen w. Arbeiter mich dem H..
in, aber befragt, dass es mich jetzt nicht möglich.
Solche subjectum zu gleich. p p.

7. Aufolig, schreibt mir, ob mich. Brief
an mich, der ist für mich. gebrannt. Es.
Nun will es weiter nicht, steht mit, Schrift,
weil die Arbeit mich abbricht.

Alte.

Monfranc
Monfranc le Professeur
Francke

à
Stalle.

14.

